



Information für Patienten

Der informierte Patient steht im Mittelpunkt unserer Initiative. Die nachfolgenden Erklärungen helfen Ihnen, Krankheiten, deren Behandlung oder geplante Eingriffe besser zu verstehen. Sie sollen das persönliche Gespräch mit dem Arzt nicht ersetzen, aber ergänzen.

Ihr Hautarzt Dr. Henning Lichtenstein und sein Team



Jösch is schlimmer als Ping! - Juckreiz ist schlimmer als Schmerz!

Viele Patienten suchen mich mit Juckbeschwerden auf. In manchen Fällen sind offensichtliche Hauterkrankungen vorhanden. Manchmal aber erscheint die Haut mit bloßem Auge gesund, trotz des vorhandenen Juckreizes. Wichtig ist es zu wissen, dass Juckreiz immer nur ein Krankheitssymptom darstellt, also ein Zeichen für irgendeine Störung der Haut oder aber des Körpers bzw. der inneren Organe. Es gilt bei Juckreiz also immer, nach möglichen Ursachen zu forschen.

Diese können z. B. sein:

- Hauterkrankungen (Neurodermitis, Schuppenflechte)
- Kontaktallergie (Kosmetika, Duschgel, Parfüm etc)
- Trockene Haut
- Leberstoffwechselstörungen
- Nierenstoffwechselstörungen
- Diabetes (Zuckerkrankheit)
- Erkrankungen der weißen oder roten Blutkörperchen
- Altershaut
- Medikamentenallergie
- Nahrungsmittelallergie
- Pilzkrankungen der Haut
- Seelische Belastungssituation ("Stress", "Kummer")
- Bekleidung (Farbstoffe, Appreturen, Kunststoffe, Gummibänder und -gewebe)
- Berufsstoffe (Dämpfe oder Gase von Lösungsmitteln)
- Parasitenbefall
- U. a. m.

Die Ursachen sind also ausgesprochen vielfältig. Nicht selten liegen sogar mehrere mögliche Auslöser nebeneinander vor, so dass eine genaue Zuordnung nicht möglich ist. Ein typischer Fall sind ältere Menschen, die von Natur aus trockene Haut besitzen, Störungen der Nieren oder Leberfunktion zeigen und diverse Medikamente einnehmen müssen, den Juckreiz aber wegen Krätzmilben haben.

Was kann man tun?

- Auslöser erkennen und beseitigen (manchmal schwierig!)
- Nicht unbedingt nötige Medikamente absetzen (Vitamine, Stärkungsmittel wie Knoblauch, Abführmittel, Beruhigungs- und Schlafmittel)
- Schonende Hautreinigung und Pflege (ph-neutrale, rückfettende Dusch-Öle und fettreiche Körperlotion)
- Zur direkten Linderung Juckreiz stillende Präparate (Apotheke)

Juckreizstillende Medikamente, die in der Apotheke auch ohne Rezept erhältlich sind:

- Rezeptfreie Kortisoncremes 0,5%ig (Linola akut®; Ebenol®; u.a.)
- Antihistamine (Dimetinden; Cetirizin; Loratadin; Levocetirizin; Desloratadin)
- Polidocanol (Thesit®; Polaneth®; Optiderm®; Eucerin AtopiControl®)

Wenn sie den Juckreiz nicht zufriedenstellend mit den genannten Maßnahmen in Schach halten können, stellen sie sich in der Sprechstunde vor. Aktuelle Blutwerte („Routinelabor“) können bei einer ersten Einschätzung schon hilfreich sein.